

Bienen@Imkerei

16
2014

für die 28. KW

Fr. 04. Juli 2014

Gesamtauflage: 16.599

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Die Varroabekämpfung steht an

Veitshöchheim (sb) Linde und Edelkastanie sind in voller Blüte bzw. in einigen Regionen nahezu verblüht. Nicht überall konnte auch ein Ertrag für die Völker gewonnen werden. Die starke Trockenheit bewirkt in einigen Regionen einen Mangel an Nektar. Die ersten Imkereien haben mit dem Abräumen begonnen und bereiten sich auf die Behandlung gegen die Varroamilbe vor. Nach einem kurzen Futterstoß kann es dann losgehen.

Wichtig für die Behandlung der Völker ist die Anwendung von gut erprobten, wirkungsvollen Behandlungsvarianten. Hierfür bietet die Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute eine gute Orientierungshilfe. Die Broschüre kann z.B. hier

www.lwg.bayern.de/bienen/ heruntergeladen werden.

Neben dieser Broschüre als allgemeiner Orientierungshilfe gibt es teilweise auch spezielle Bekämpfungskonzepte in einzelnen Bundesländern, beispielweise Baden-

Württemberg:

<https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/>.

Informationen hierzu finden sich auf den Internetseiten der jeweiligen Institute.

Keine Geheimtipps!

In keinem Fall sollten für die Varroabekämpfung die zahlreichen „Geheimtipps“ wie sie in Imkerkreisen diskutiert werden zur Anwendung kommen. Zu oft sind diese vermeintlichen „Geheimtipps“ schon wie Luftblasen zerplatzt, weil die falsche Methode oder die falschen Mittel eingesetzt wurden. Zurückgeblieben sind dann am Ende oft nur tote Völker!

Für die Sommerbehandlung bietet sich die Ameisensäure an. Die Ameisensäure bewirkt eine schnelle Entmilbung, und sie ist das einzige Behandlungsmittel, das eine, wenn auch begrenzte, Wirkung in die verdeckelte Brut hinein zeigt. Eine größtmögliche Wirksamkeit der Ameisensäurebehandlung kann erreicht werden durch die Verwendung in einem Verdunstersystem. Gerade der Nassenheider

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 11. Juli 2014

Was ist zu tun:

- letzte Honigernte vorbereiten
- Varroabefall kontrollieren
- Varroabehandlung planen
- Medikamente zur Varroabekämpfung beschaffen

professional oder der Liebig-Dispenser zeigen sehr günstige Behandlungsergebnisse und bieten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Beide Verdunstersysteme werden nach dem Entfernen eventueller Wachsbrücken auf die Rähmchen aufgestellt. Als zusätzlicher Raum bietet sich eine Flachzarge oder ein umgedrehtes Futtergeschirr an. Es geht auch eine leere Vollzarge, aber je weniger zusätzlicher Raum umso besser. Beide Verdunster verfügen über eine Skalierung an den Vorratsbehältern mit deren Hilfe die Verdunstungsmenge abgelesen werden kann und mit den in der Gebrauchsanweisung angegebenen Werten für eine optimale Behandlung verglichen werden kann. Die

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Behandlung erfolgt mit Ameisensäure 60% ad us. vet.!

Video zur Behandlung mit dem Nassenheider professional:

<http://www.lwg.bayern.de/bienen/aktuelles/46691/index.php>

Der Einsatz von Thymolpräparaten stellt eine Alternative zur Ameisensäure dar.

Aber aufgepasst: weisen die Völker einen starken Milbenbefall auf, dann kann die erst langsam sich aufbauende Wirkung der Thymolpräparate zu spät eine ausreichende Entmilbung bewirken, um Schäden vom Volk abzuwenden. Bei hohem Milbenbefall ist die Ameisensäure daher die erste Wahl!

Die Thymolbehandlung setzt eine gute Planung voraus. Aufgrund der langen Behandlungsdauer von ca. 6 Wochen müssen die Völker ausreichend Vorräte eingelagert haben, denn die Futterabnahme ist während dieser Zeit nur unzureichend. Diese lange Behandlungsdauer ist aber auch ein gewisser Vorteil der Thymolbehandlung. Die Völker sind für die Dauer der Behandlung bis zu einem gewissen Grade vor dem Milbeneintrag aus anderen Völkern geschützt. Um eine gute Verdunstung sicherzustellen, muss für die auf die Oberträger aufgelegten Thymolanwendungen ein ausreichender Abstand zum Deckel von mindestens 0,5 cm (besser 1-2 cm) gegeben sein. Wichtig bei

der Thymolbehandlung ist die gleichzeitige Behandlung aller Völker eines Standes.

Entscheidung treffen aufgrund der Befallskontrolle

Zur Kontrolle wie es um die Völker steht und, um die Entscheidung treffen zu können, welches Mittel zur Anwendung kommen soll, ist es wesentlich zu wissen, wie stark der Varroabefall ist. Hierfür gibt es sehr gute Anleitungen, wie eine geeignete Befallskontrolle durchzuführen ist, sei es jetzt eine Kontrolle des Milbentotenfalls auf einer geölten Bodeneinlage oder die Puderzucker- oder die Bienenprobenmethode. Je nach Beschaffenheit der Kästen oder Vorlieben kann die eine oder andere Methode gewählt werden. Wichtig ist nicht welche, wichtig ist, nur eine dieser Methoden auch wirklich anzuwenden! Nähere Informationen siehe Kasten.

Das Wetter beachten!

Für Ameisensäure wie für die Thymolpräparate gilt, der Wirkstoff wird durch Verdunstung freigesetzt und diese ist von den Außentemperaturen abhängig. Für eine gute Wirksamkeit der Behandlung sind ausreichend hohe Tageshöchsttemperaturen Voraussetzung!

Varroawetter

Hier kann das „**Varroawetter**“ bei der Entscheidung, wann die Behandlung am besten durchzuführen

ist, helfen. Das Varroawetter gibt eine grobe Orientierung, ob für die jeweils gewählte Behandlungsvariante für den geplanten Zeitpunkt günstige Witterungsbedingungen bestehen. Natürlich kann das nur eine grobe Orientierung sein, es ist eine Prognose und kann nicht die kleinklimatischen Bedingungen jedes Bienenstandes berücksichtigen.

Das Varroawetter finden Sie unter: Zugang für Rheinland-Pfalz über www.bienenkunde.rlp.de Zugang für Bayern über www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten/28880/ Zugang für Hessen über www.llh-hessen.de/bieneninstitut-kirchhain.html Oder Zugang bundesweit über Postleitzahl auf: www.varroawetter.de

Noch ein wichtiger Hinweis:

Anscheinend ist die Nachfrage nach dem neuen Varroabehandlungsmittel MAQS (Mite Away Quick Strips) sehr groß und die in Kürze anstehenden ersten Lieferungen schon ausverkauft. Wir empfehlen dringend den Behandlungstermin nicht von der Verfügbarkeit eines Mittels abhängig zu machen, sondern so früh wie möglich mit der Behandlung zu beginnen. Eine Verzögerung im Behandlungsbeginn kann schnell zum Erreichen der Schadschwelle in den Bienenvölkern führen.

Nähere Informationen zur Varroakontrolle erhalten Sie hier:

<http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten/30116/>

https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/bienenkunde/Varroa/Flyer_Behandlungskonzept.pdf

<http://www.llh.hessen.de/bieneninstitut-kirchhain.html>

Video zu Befallskontrolle mit der Puderzuckermethode:

<http://www.youtube.com/watch?v=-ZQmm78nMnE>

Wichtige Links:

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV



Veitshöchheimer Imkertag

am Sonntag, den 13.07.2014 von 10:00 bis 16:00 Uhr

→ Vorträge und Veranstaltungen in der Aula

- 10:30 Uhr: Erfahrungen aus 100 Millionen Jahren Betriebsgeschichte Bienenvolk **FB Gerhard Müller-Engler**
- 11:30 Uhr: Energiepflanzen in der Imkerei – Was bringen uns Silphie und Co? **Dr. Ingrid Illies**
- 14:00 Uhr: Das Bayerische Varroa-Bekämpfungskonzept **Dr. Stefan Berg**

→ Vorführung im Sebastian-Englerth-Saal

- Kleine Biene ganz groß – Die Honigbiene unter der Lupe
- Honigsorten – Vielfalt entdecken

→ Informationsstände im Foyer des Sebastian-Englerth-Saals

- Mainfränkische Werkstätten – Imkereizentrum Unterfranken
- Geprüfte Qualität aus Bayern

→ Führungen durch die bienenkundliche Sammlung

- 10:30 Uhr, 11:30 Uhr und 13:30 Uhr: Treffpunkt Windspiel

→ Führungen für Gartenfreunde

- 10:30 Uhr und 11:30 Uhr: Treffpunkt Windspiel

→ Stationen im Gelände der Landesanstalt

- Tanzsprache im Bienenvolk
- Spurensuche am Bienenvolk / Bruthygiene / Nadeltest
- Versuche zum Heimfindeverhalten
- Schwarmverhalten
- Varroa – Bewährtes und Neues!
- Imkerei: Honig mal Anders!
- Ausstellung zu Bestäubung
- Imkereibedarf Bährle
- Imkereitechnik Jakel
- Immengarten Jaesch – nicht alltägliche Bienenweide!

→ Das Trachtangebot für hungrige und durstige Gäste: Chili con carne mit Honig, Honigeis

Getränke, Kaffee & Kuchen
Kaffee und Kuchen unter Leitung der



FREUNDE DES
FACHZENTRUMS BIENEN
VEITSHÖCHHEIM E.V.